

Mutig, witzig, weise – und über 100

Im Kino-Dokumentarfilm „Ü100“ von Dagmar Wagner sprechen acht über Hundertjährige über ihre aktuelle Lebenswelt – auf wohlthuend heitere Weise. Bundesweiter Kinostart ist am 6. April 2017, pünktlich zum Internationalen Tag der Älteren Generation.

„Was für eine Freude ist es, diesen über Hundertjährigen zuzuschauen! Ü100 wirft einen positiven und ermutigenden Ausblick auf die spätere Lebensphase und kann uns in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden inspirieren“, betont Bayerns Sozialministerin Emilia Müller, die ihren Besuch zur Filmpremiere angekündigt hat.



Der Film ist kein depressiver Alters-Blues, sondern ein Einblick in eine immer noch reiche Lebenswelt: Die 102-jährige Ruja setzt sich ans Klavier und spielt Mozart. „Ich spüre nicht, dass ich älter werde“, sagt sie. Ernst, ebenfalls 102, hat kürzlich einen Einbrecher in seinem Haus zuerst verarztet und dann rausgeworfen. Erna, 104, liebt Fußball und zittert für ihren Lieblingsverein. Und die 103-jährige Anna sei jetzt „reif für den Untergang“ und lacht dabei!

Die acht Protagonisten in Ü100 von Bayerischer-Filmpreis-Gewinnerin Dagmar Wagner strahlen eine große Gelassenheit und innere Freiheit aus. Das gelebte Leben ist längst angenommen, nichts wird mehr auf Effizienz, Perfektion und Selbstdarstellung getrimmt. Sie können Beispiel und Orientierung sein für die Jüngeren einer immer schneller werdenden Gesellschaft. Ü100 startet am 6. April 2017 bundesweit in den Kinos – passend zum „Internationalen Tag der Älteren Generation“, der am 5. April 2017 begangen wird.



Mit ihrem ersten Film „Das Ei ist eine geschissene Gottesgabe“ eroberte Dagmar Wagner einst den Kino-Olymp. Mit ihm gewann sie den Bayerischen Filmpreis, er wurde einer der erfolgreichsten deutschen Kinodokumentarfilme aller Zeiten. Nach über 20 Jahren legt die Regisseurin jetzt wieder ein Werk mit Kultpotential vor, das Spaß macht, Tiefe hat und die Zuschauer zum Nachdenken anregt: Eine wohlthuende und fast immer

heitere Gesellschaft sind „ihre“ über Hundertjährigen in Ü100 – doch es gibt nichts zu beschönigen. Sie führen auch eingeschränkte, abhängige Leben. Aber alle meistern diese Herausforderung mit Würde, Tapferkeit, Humor und Selbstironie.

Jenseits allen Unterhaltungswerts gewährt Ü100 außerdem einen Blick in die Zukunft: Die Hälfte aller Deutschen mit Geburtsjahr 2000 oder später hat eine gute Chance, 100 Jahre alt zu werden. Bereits 2060 werden mehr als zehn Mal so viele Hundertjährige leben wie heute. Rentnerberg und Seniorenwelle? So what! Ü100 stellt jenseits von Schönfärberei und Zweckoptimismus unter Beweis: Altwerden ist kein Mangel!

Mit Heiterkeit und ohne Pathos schildern die acht über Hundertjährigen ihr momentanes Leben und beeindruckten mit echter Authentizität: Die 83 Filmminuten wirken wie ein Tag Urlaub, eine Reise in ein unbekanntes Land mit großem Erholungseffekt: Denn für unsere auf Effizienz und Perfektion getrimmte Gesellschaft können Einblicke in das Leben Hochaltriger heilsam sein. Wenn sich das Leben fast ausschließlich auf die reine Existenz beschränkt, bleibt für Eitelkeiten kein Raum mehr. Den Wert und Respekt für das Leben der Hochaltrigen zu erkennen wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine der humansten Aufgaben unserer Gesellschaft sein.



Die Reaktionen von Publikum und Presse nach der Uraufführung einer Vorabversion des Films waren überwältigend: In bester Laune, mit sehr viel weniger Angst vor dem Älterwerden und nach langen, intensiven Gesprächen, verließen die Zuschauer den Kinosaal.

KURZINHALT

Am Ende möchte Anna (103) das Ansteckmikro als Brosche behalten und findet, dass sie viel über sich erzählt hat und es nun genug sei: Sie ist reif für den Untergang. Auch Franz (100) meint, dass nicht mehr viele Fragen offen bleiben, jünger wird er sowieso nicht mehr, nur noch schöner vielleicht. Theresia (101) verliert trotz ihrer Bettlägerigkeit nicht den Lebensmut: Es geht schon noch „a bisserl“ weiter. Hella (102) sitzt bei ihrer Friseurin und Gerda (100) macht wie immer aus allem das Schönste, wartet auf ihr Einzelzimmer im Himmel. Auch Erna (104) lebt schön Tag für Tag ins 105. Lebensjahr und freut sich als Fußballexpertin auf das nächste Spiel des FC Bayern. Währenddessen vertreibt Ernst (102) nachts den Einbrecher aus seinem Haus und Ruja (102) spielt zu allen Geschichten Klavier.

ZUR REGISSEURIN

Dagmar Wagner M.A, geboren 1960. Magisterstudium der Kommunikationswissenschaften mit Psychologie und Psycholinguistik an der LMU München. Danach Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film, München, Abteilung Dokumentarfilm. Arbeit als Journalistin, Drehbuchautorin, Dokumentarfilmerin für ZDF, BR, ARD. Enge Zusammenarbeit mit Helmut Dietl, Igor Luther, Georg Stefan Troller, Maria von Welser, Petra Gerster. Seit 2010: Arbeit als Privatbiografin (6. Deutscher Biographiepreis für Privatbiografien 2013), Filmemacherin sowie Vortrags- und Seminarartätigkeit zu verschiedenen Aspekten (Philosophie, Soziologie, Psychologie sowie Gehirnentwicklung) rund um das Thema „Älterwerden“.

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gern einen **SCREENING-LINK**.

Printfähige PRESSEDOWNLOADS, das PRESSEHEFT und ELECTRONIC PRESS KIT (EPK) auf www.filmpresskit.de

FILMTRAILER UND WEITERE INFORMATIONEN: www.ü100-derfilm.de

Ü100 ist ein Film von Dagmar Wagner (Drehbuch, Regie, Produktion).

Bundesweiter Kinostart ist am 6. April 2017 – pünktlich zum Internationalen Tag der Älteren Generation (5. April 2017).

Der Film erscheint im Verleih der „Konzept+Dialog.Medienproduktion & Vertrieb“, Walter Steffen.

Der Film wurde unabhängig ohne staatliche Filmfördergelder oder eine Senderbeteiligung produziert.

AUSGEWÄHLTE STIMMEN

„Ein anrührender und außergewöhnlicher Film: Er ist humorvoll, berührt und wirft einen einfühlsamen und positiven Blick auf das Altwerden ohne dabei die Einschränkungen, die Krankheit und Alter mit sich bringen, zu beschönigen. Die Nähe zu den Protagonisten, mit der sich Dagmar Wagner den Hundertjährigen nähert, schafft eine neue Bewertungsgrundlage des Altwerdens.“

Süddeutsche Zeitung

„Mit Ü100 ist Dagmar Wagner ein heiterer, puristischer Film gelungen, der von der Gelassenheit und dem Gottvertrauen ihrer Protagonisten getragen wird. Ü100 ist die Essenz dessen, was man gemeinhin unter 'in Würde altern' versteht.“

Münchner Merkur

„Wer düstere Bilder und Schicksale erwartet, hat sich getäuscht. Es sind die Geschichten der Protagonisten, die vor Lebensmut sprühen. Ihr munteres Wesen wächst dem Zuschauer richtiggehend ans Herz. Die Quintessenz ist eine beschwingte Leichtigkeit.“

Kreisbote

Kontakte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Konstantin Fritz, kf@konstantin-fritz.de, Mobil: 0157-7385 4408, www.konstantin-fritz.de

Konzept+Dialog.Filmverleih: Walter Steffen, ws@konzept-und-dialog.de, Fon: 08801-1603, Mobil: 0172-8667977, www.konzept-und-dialog.de